

1933—1937 Besuch der Handelsakademie. Kriegsdienst. 1940—1943 Tätigkeit in der Postverwaltung. 1946 FDGB. 1947—1948 Besuch der Richterschule in Halle (Saale). 1948 NDPD. 1948—1949 Amtsrichter in Halberstadt und stellvertretender Landesvorsitzender der NDPD in Sachsen-Anhalt. 1948—1955 NDPD-Kreisvorsitzender in verschiedenen Kreisen Sachsen-Anhalts und des Bezirkes Halle. 1949 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. 1949—1954 Mitglied des Landesvorstandes Sachsen-Anhalt und des Bezirksvorstandes Halle der Vereinigung Demokratischer Juristen Deutschlands. 1949—1957 FDJ. Seit 1949 Mitglied des Hauptausschusses der NDPD. 1950—1952 Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt und Mitglied des Petitionsausschusses. 1951—1954 Fernstudium an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“; juristisches Staatsexamen. 1952—1954 Mitglied des Bezirkstages Halle und der Ständigen Kommission für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge. Seit 1952 Oberrichter und stellvertretender Direktor des Bezirksgerichts Halle sowie Mitglied des Kreis- und Bezirksausschusses Halle der NDPD. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer und des Rechtsausschusses. Seit 1957 Mitglied des Vorstandes der Vereinigung Demokratischer Juristen Deutschlands und Vorsitzender des Kreisfriedensrates Halle.

1957 Ehrenzeichen der NDPD und Ehrennadel der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, 1958 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“.

KAYSER, KARL. Leipzig. Generalintendant der Städtischen Theater Leipzig.
SED-Fraktion.

Geboren am 14. 5. 1914 in Leipzig als Sohn eines Arbeiters. Volksschule, Kunstgewerbeschule und Schauspielschule in Leipzig. 1920 Mitglied der „Roten Falken“. 1928—1932 Malerlehre. Seit 1929 gewerkschaftlich organisiert; bis 1933 Mitglied der Sozialistischen Arbeiterjugend. 1932—1933 Schauspielleve in Leipzig; dann in verschiedenen Städten Deutschlands als Schauspieler tätig. Militär- und Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1946—1950 Schauspieler am Stadttheater Leipzig. 1947—1950 Vorsitzender der Gewerkschaftsleitung der Städtischen Theater Leipzig. Mitglied der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft seit deren Gründung. 1950 Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters in Weimar. 1952 Mitglied des Thüringer Landtages. 1952—1954 Mitglied des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes Erfurt. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer (1954—1958 Mitglied des Ausschusses für Volksbildung und Kultur). Mitglied